Schule am Falkplatz

Gleimstraße 49

10437 Berlin

Berlinale 2022 – Generationenprojekt

Klasse 6b und 6d

An Cailín Ciúin – Das stille Mädchen

Die Schule am Falkplatz ist eine staatliche Schule mit ca. 750 Schülerinnen und Schülern. Der Unterricht erfolgt in den Klassenstufen 1 und 2 in altersgemischten Lerngruppen sowie in den Klassenstufen 3 bis 6 in jahrgangshomogenen Lerngruppen. Die überwiegende Anzahl der Schülerinnen und Schüler kommt aus bildungsnahen Familien.

Alle Klassen besuchen regelmäßig im Rahmen des Unterrichts Konzert-, Theater- und Kinoveranstaltungen. Die Einbindung in den Unterricht sind die SchülerInnen gewohnt, Projektarbeit findet regelmäßig in allen Klassenstufen statt.

Pandemiebedingt war dies in den letzten zwei Jahren nur eingeschränkt möglich. So wurden Theaterstücke und Museumsbesuche online durchgeführt bzw. besucht. Dies war eine neue Erfahrung, ersetzt aber nicht das reale Erleben.

An dem Projekt nahmen zwei 6. Klassen teil. Die Fächer Deutsch und Mathematik werden in beiden Klassen von denselben Fachlehrerinnen (gleichzeitig Klassenlehrerinnen) unterrichtet, so dass hier eine intensive und zeitlich gut einteilbare Arbeit am Film möglich war.

Für die Auswahl des Projektfilms wurden uns zwei Filme vorgeschlagen. Leider waren die Termine für die Sichtung und Auswahl so eng gesteckt, dass es nicht möglich war, den zweiten Film zu sichten. Somit wurde der Film „Das stille Mädchen“ zu unserem Projektfilm.

In Vorbereitung auf den Kinobesuch bereiteten wir die SchülerInnen darauf vor, dass der Film in Originalsprache mit eingesprochener Übersetzung gezeigt wird. Das war für alle neu und aufregend.

Zu Beginn der Kinovorstellung gab es einen kurzen Einführungsfilm vom Regisseur des Films sowie der Hauptdarstellerin.

Die Projektarbeit wurde von uns so geplant, dass wir ausschließlich auf die Ideen, Vorstellungen und Wünsche der SchülerInnen eingehen wollten. Insgesamt arbeiteten die SchülerInnen 8 Stunden am Projekt.

1. Stunde (Vorbereitung)

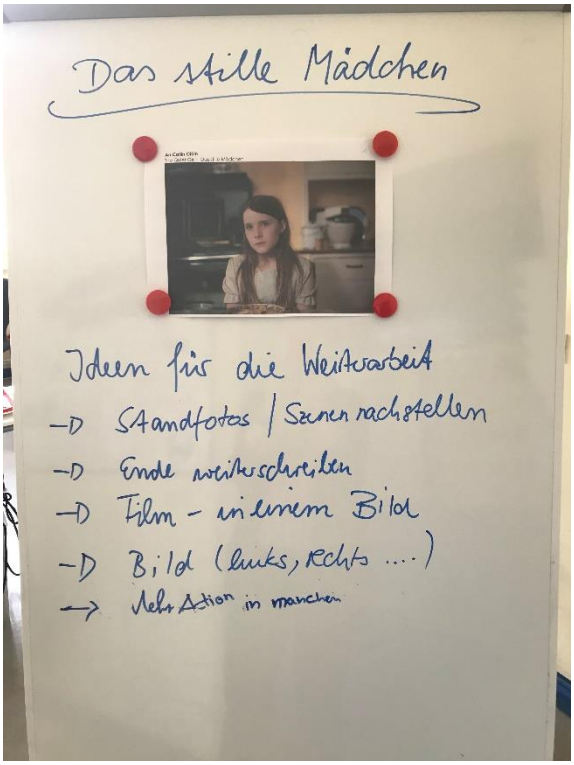
Der Kinobesuch wurde getrennt in jeder Klasse nachbesprochen. Die SchülerInnen äußerten ihre Meinung, nannten Positives und Negatives. Viele hätten sich einen „bunteren“ und „actionreicheren“ Film gewünscht, einige fanden ihn langweilig, da immer sich wiederholende Szenen vorkamen. Auch das Ende des Films wünschten sich viele anders, aber es gab auch nicht wenige Schüler, die das Kino ganz still und berührt verließen, die bereits in Gesprächen auf dem Heimweg thematisierten, was wäre, wenn man selbst in „solcher Familie“ aufwüchse.

Durch gelenkte Gespräche zu Schlüsselszenen des Films wurde den SchülerInnen bewusst, dass sich in der Gefühlswelt des Mädchens vieles veränderte.

Die eingesprochene Übersetzung empfanden die meisten SchülerInnen „nicht schlimm“ bzw. „in Ordnung“.

Der Filmfragebogen wurde ausgefüllt, nur wenige wollten, dass er eingeschickt werde.

Mögliche Projektthemen wurde gesammelt und gut sichtbar im Raum ausgehangen. Neue bzw. weitere Ideen konnten innerhalb von 1,5 Wochen jederzeit vermerkt werden.



Die SchülerInnen entschieden sich in beiden Klassen für die Darstellung der Gefühlswelt des Mädchens.

2. – 7. Stunde (Arbeitsphase)

Die gesammelten Ideen wurden beiden Klassen präsentiert. Es wurden gemischte Arbeitsgruppen gebildet und jede Gruppe plante und organisierte ihre Ideen zur Umsetzung des Arbeitsschwerpunktes. Es wurden Requisiten gebastelt, mögliche Umgebungen für Fotos gesucht, gemeinsam überlegt, wie bestimmte Gefühle dargestellt werden können (Mimik, Farben, …).

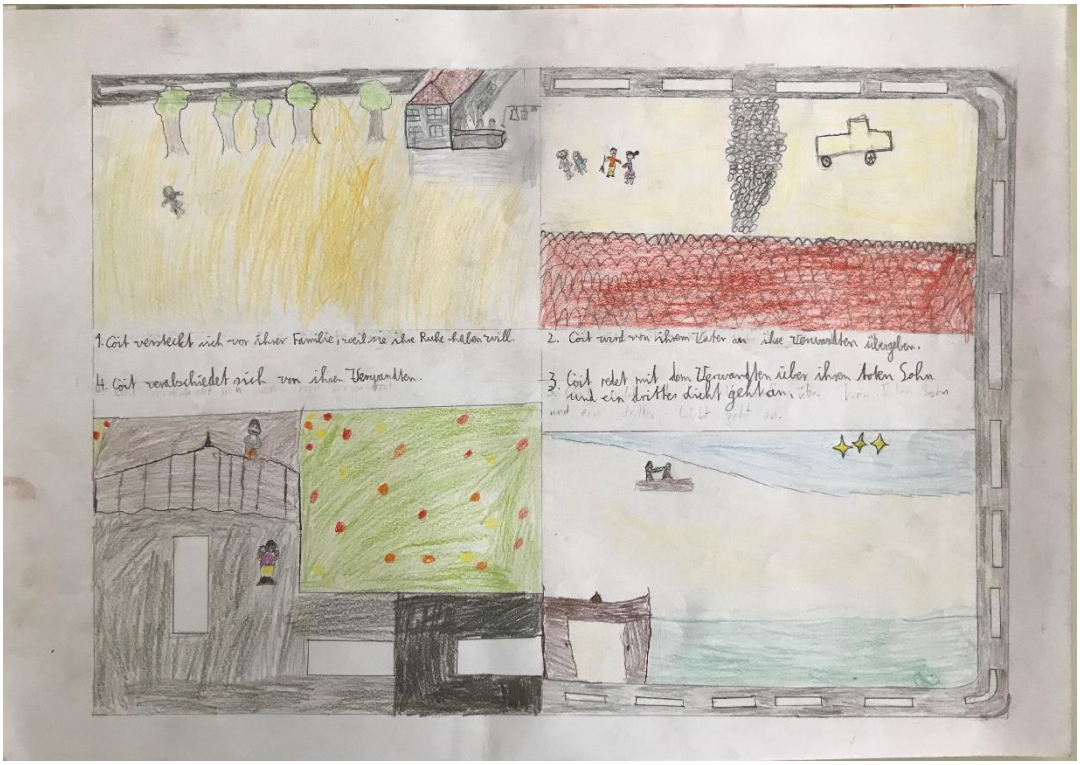
Unterstützt wurden die SchülerInnen dabei unter anderem von der Kunstlehrerin.

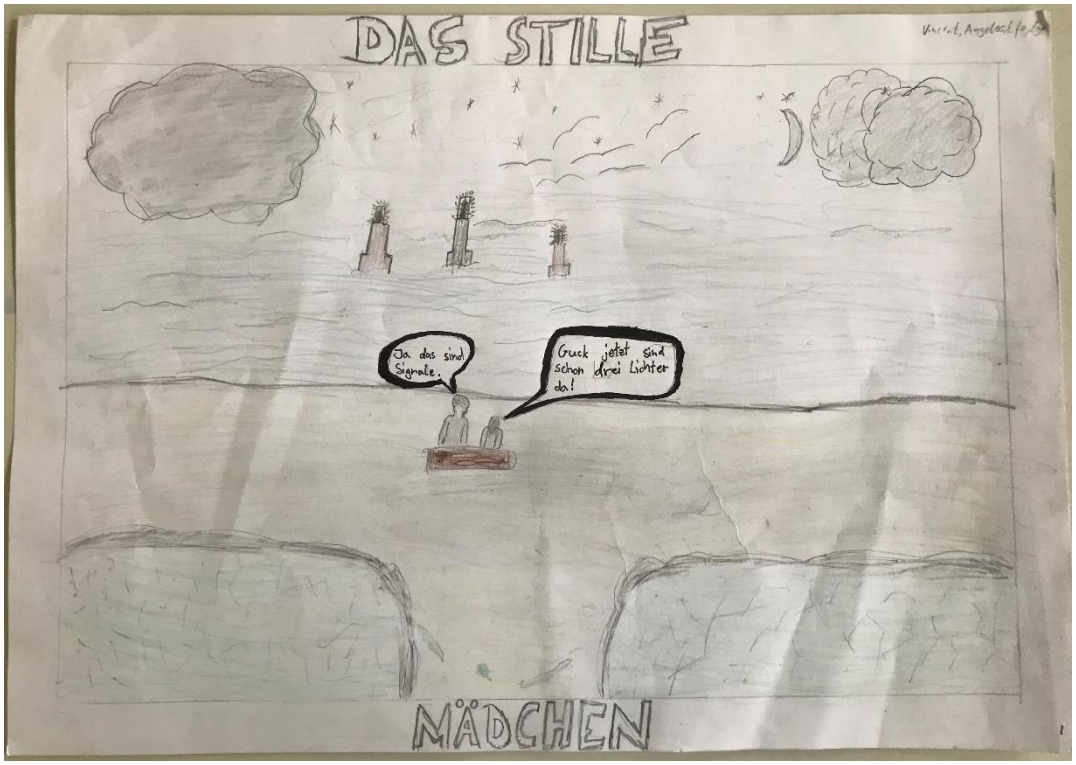
1. **Nachstellen von Schlüsselszenen als Foto**

The Quiet Girl (An Cailín Ciúin) is a complex and delicate coming-of-age drama that explores questions of family neglect and grief through the eyes of its young protagonist.

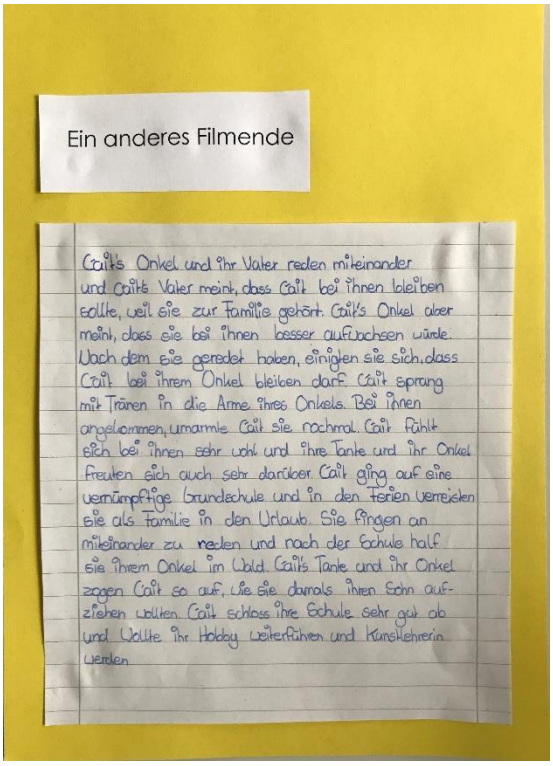
2. Bild zeichnen

3. Comic zeichnen





4. **Ende umschreiben**



Ein anderes Filmende

Cait's Onkel und ihr Vater reden miteinander und Cait's Vater meint, dass Cait bei ihnen bleiben sollte, weil sie zur Familie gehört. Cait's Onkel aber meint, dass sie bei ihnen besser aufwachsen würde. Nach dem sie geredet haben, einigten sie sich, dass Cait bei ihrem Onkel bleiben darf. Cait sprang mit Tränen in die Arme ihres Onkels. Bei ihnen angekommen, umarmte Cait sie nochmal. Cait fühlt sich bei ihnen sehr wohl und ihre Tante und ihr Onkel freuten sich auch sehr darüber. Cait ging auf eine vernünftige Grundschule und in den Ferien verreisten sie als Familie in den Urlaub. Sie fingen an miteinander zu reden und nach der Schule half sie ihrem Onkel im Wald. Cait's Tante und ihr Onkel zogen Cait so auf, wie sie damals ihren Sohn aufziehen wollten. Cait schloss ihre Schule sehr gut ab und wollte ihr Hobby weiterführen und Kunstlehrerin werden.

5. **Video**

Kann leider nicht präsentiert werden, da einige Schüler keine Einverständniserklärung für die Veröffentlichung vorgelegt haben.

8. Stunde (Auswertung)

Die Schülerarbeiten wurden präsentiert. Jede Gruppe berichtete über ihre Arbeit und die gesammelten Erfahrungen.

Fotos von den Arbeitsphasen, Arbeitsergebnisse und das entstandene Video wurden gemeinsam angeschaut.

Zum Abschluss gestalteten die SchülerInnen mit ihren Arbeitsergebnissen ein Plakat, welches nach dem Abschlusstreffen im Schulhaus ausgehangen wird.

Viele empfanden die Arbeit als positiv, da sie nach langer Zeit wieder in gemischten Gruppen arbeiten sowie eigene Ideen in Freiarbeit umsetzen konnten.

Das Erstellen eines Videos, das Fotografieren und das Herstellen von Requisiten war für viele SchülerInnen neu und spannend.

Press Pack
The Quiet Girl
An Claíra Chiúin
Berlinale
Internationale
Filmfestspiele
Berlin

Ein Projekt der Klassen 6b und 6d
(Schuljahr 2021/2022)
Schule am Falkplatz